

ist es für das Parlament wichtig, und wir bitten sehr darum, daß das Parlament die Bildung einer solchen Untersuchungskommission beschließt. Danke.

(Beifall)

Stellvertreter der Präsidentin Helm :

Ich danke Herrn Abgeordneten Opitz. Zum Antrag liegen keine Wortmeldungen vor.

Meine Damen und Herren! Wer dem Antrag der Fraktion Die Liberalen, verzeichnet in der Drucksache 117, seine Zustimmung gibt, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke. Wer ist dagegen? - Das ist nicht der Fall. Wer enthält sich der Stimme? - Bei einigen Enthaltungen wurde diesem Antrag zugestimmt.

Ich übergebe nun Herrn Höppner zur weiteren Leitung das Wort.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Rechtzeitig vor Schluß unserer Sitzung ist die Beschlußempfehlung des Wirtschaftsausschusses der Volkskammer eingebracht worden zum Vorschlag des Ministerpräsidenten für die Berufung von sieben weiteren Mitgliedern für den Verwaltungsrat der Treuhandanstalt gemäß § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens (Treuhandgesetz). Der Beschlußvorschlag lautet:

„Die Volkskammer wolle beschließen, dem Vorschlag des Ministerpräsidenten zur Berufung folgender Mitglieder des Verwaltungsrates der Treuhandanstalt zuzustimmen: Herr Johann van Tillburg, Herrn Dr.-Ing. oec. Karl Döring, Herrn Jürgen Mäder, Herrn Dr. Harald Kausch Marton, Herrn Dr. Gerd-Rainer Grimm, Herrn Dr.-Ing. Lutz Modes und Herrn Dr. Uwe Wulf.“

Dies ist der Beschlußvorschlag. Die Fraktion der SPD hat um fünf Minuten Pause gebeten zur Verständigung über die Frage, wie die Fraktion zu diesem Beschlußvorschlag steht. Ich denke, daß die anderen Fraktionen diese Gelegenheit auch gerne nutzen, sich darüber noch einmal auszutauschen. Da erfahrungsgemäß fünf Minuten nicht einzuhalten sind, würde ich Sie bitten, pünktlich halb zehn wieder hier zu sein.

(Unterbrechung der Sitzung)

Zur Abstimmung steht der Beschlußvorschlag des Wirtschaftsausschusses zur Berufung der sieben vom Ministerpräsidenten vorgeschlagenen Kandidaten für den Verwaltungsrat der Treuhandanstalt. Ich nenne noch einmal die Namen:

Tillburg
Döring
Mäder
Tausch-Marton
Grimm
Modes und
Wulf

Ich frage jetzt: Wer stimmt diesem Berufungsvorschlag zu? Den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Danke schön. Wer enthält sich der Stimme? - Das war nach unserer Einschätzung eine klare Entscheidung für diesen Vorschlag.

(Vereinzel Beifall)

Damit ist dieser Beschluß, Berufungsvorschlag, angenommen.

Meine Damen und Herren! Ich schlage Ihnen jetzt im Blick auf die verbleibenden Teile unserer Tagesordnung folgendes vor: Wir haben zum Tagesordnungspunkt 7 noch den Teil Wahl eines Mitgliedes in den eben genannten Verwaltungsrat auf Vorschlag

der Oppositionsfraktionen offen. Ich schlage Ihnen vor, daß wir die Wahl auf morgen verschieben

(Dr. Modrow, PDS: Vielleicht können wir das auch so schnell erledigen)

in der Hoffnung, daß wir alle gut schlafen und kompromißfähige Einfälle haben. Über diese Vertagung muß abgestimmt werden. Wer der Vertagung dieses Teils vom Tagesordnungspunkt 7 zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? -

(Heiterkeit)

Das sind etwa 25 bis 30 Gegenstimmen. Die Mehrheit war für vertagen.

Ich bitte noch einen Moment um Ruhe.

Wir haben außerdem zum Tagesordnungspunkt 8, und zwar der Erklärung des Ausschusses, der zur Energieproblematik eingesetzt worden war, die Aussprache vertagt. Sie sollte gemacht werden, wenn der Wirtschaftsausschuß wieder hier ist. Das ist jetzt - jedenfalls zu großen Teilen, nehme ich an - der Fall. Ich gehe aber davon aus, daß die Aufnahmefähigkeit für eine solche Diskussion heute nicht mehr gegeben ist.

Hier gibt es zwei Möglichkeiten: daß wir jetzt beschließen, daß diese Aussprache nicht mehr stattfindet. Das wäre im Blick auf die Sache das Weitergehende. Würde das abgelehnt, dann würde ich den Antrag stellen, daß das auf morgen vertagt wird. Wird auch das abgelehnt, findet die Aussprache heute statt. Sind Sie sich klar darüber, wie ich jetzt abstimme?

(Heiterkeit)

Nein, es ist ein Irrtum, wenn jemand denkt, es handelt sich dabei um eine Drohung. Ich kann noch lange arbeiten.

(Starke Heiterkeit und Beifall)

Ich frage also zunächst: Wer dafür ist, daß diese Aussprache ganz von unserer Tagesordnung abgesetzt wird, also auch morgen nicht kommt, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen, daß sie ganz abgesetzt wird, und möchte sie noch haben? - Das muß gezählt werden. Das geht wieder quer durch. Ich bitte die Schriftführer, zu zählen.

Noch einmal. Wie gesagt, wir haben dazu Wortmeldungen vorliegen gehabt, das ist klar. Wer trotzdem dafür ist, daß diese Debatte ganz abgesetzt wird und nicht mehr auf die Tagesordnung kommt, weder heute noch morgen, den bitte ich um das Handzeichen. Ich bitte Sie, noch einmal die Hand zu heben. Wer ist dafür, daß die Debatte ganz abgesetzt wird? - Bitte, nur eine Hand hochheben!

(Heiterkeit)

Wer ist dagegen, daß die Debatte ganz abgesetzt wird? - Wer enthält sich der Stimme? - Drei Stimmenthaltungen.

(Unruhe im Saal, während die Stimmen gezählt werden)

(Bogisch, SPD: Eine Änderung der Tagesordnung kann doch nur mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden.)

Nein, das ist etwas anderes.

(Heiterkeit, Beifall)

Sie können mir glauben. Es handelt sich um einen Antrag auf Schluß der Debatte. Dieser Antrag auf Schluß der Debatte kann nach der bisherigen Geschäftsordnung nur gestellt werden, wenn jede Fraktion Gelegenheit hatte, zu sprechen.

(Heiterkeit)